



Liebe Gemeindemitglieder,

wir erleben gerade eine außergewöhnliche Zeit. Vieles, was wir aus dem alltäglichen Leben gewohnt sind, können wir nicht tun, manches stellt uns vor neue Herausforderungen oder macht uns Angst. Wir können nicht zum Gottesdienst und zum Gebet zusammenkommen. Aber wir können trotzdem beten. Jeden Tag um 7, 11 und 18 Uhr läuten die Glocken. Wenn Sie sie hören: Beten Sie ein Vaterunser. Legen Sie Gott die Menschen ans Herz, die Ihnen wichtig sind. Sonntags läuten die Glocken von 10.30-10.45 Uhr. Wenn Sie mögen, feiern Sie zu Hause einen „Gottesdienst am Küchentisch“ alleine oder mit mehreren. Einen möglichen Ablauf dafür finden Sie auf der Rückseite.

Wenn Sie zur Risikogruppe gehören und das Haus nicht verlassen möchten (z. B. zum Einkaufen), wenden Sie sich für Hilfe an Heike Ortgies (Tel. 05546/999269) oder Anette Surup (Tel. 05546/8204). Pastorin Annette Lapp ist jederzeit ansprechbar für Gespräche per Telefon (05546/353), auch so kann man miteinander beten. Bitte bleiben Sie mit Ihren Sorgen nicht allein. Gott segne Sie!

***Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft, der Liebe und der
Besonnenheit.***

(2. Timotheus 1,7)



Gottesdienst am Küchentisch

(Allein oder mit Mehreren)

Zu Beginn: Kerze anzünden

Einer: Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Einer: Lasst uns beten.

Alle: Gott, wir sind da mit allem, was uns bewegt. Wir sind mit dir verbunden. Wir sind mit anderen verbunden, die auch zu dir beten. Lass uns zur Ruhe kommen. Höre auf unser Gebet. Amen.

Psalm 27 (alle oder einer):

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist für mein Leben wie eine schützende Burg. Vor wem sollte ich erschrecken? Höre, Herr, wenn ich nun mit lauter Stimme rufe, sei mir gnädig und antworte mir! In meinem Herzen wiederhole ich deine Worte: „Kommt vor mein Angesicht, sucht meine Nähe!“ Ja, Herr, das will ich tun: Ich will vor dein Angesicht treten.

Evtl. ein Lied singen, z. B. „Nun danket alle Gott“ (Gesangbuch Nr. 321) oder „Von guten Mächten“ (Nr. 65)

Einer liest den Bibeltext für den Tag

(zu finden hinten im Gesangbuch oder unter www.kirchenjahr-evangelisch.de)

Wenn der Text vorgelesen ist, nennt jeder daraus ein Wort, das ihm hängengeblieben / wichtig geworden ist. Danach wird der Text noch einmal gelesen.

Fürbittengebet

Einer: Gott, wir bringen dir, was uns bewegt. Das Schöne und das Schwere.

Stille

Wir denken an alle, die wir lieben. Wir nennen dir ihre Namen: ...

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten einsam sind. Bitte sei ihnen nahe.

Stille

Wir bitten dich für alle, die helfen, die ihre Kraft und Gaben für andere einsetzen. Bitte segne sie.

Stille

Wir bitten dich für uns: Schenk uns deinen Geist, damit wir uns nicht hilflos fühlen, sondern von dir getragen wissen. Schenke uns Deinen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Du wachst über uns. Darauf vertrauen wir.

Wir beten mit den Worten, die du uns gelehrt hast:

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Alle öffnen die Hände. Alle oder einer sprechen:

Gott, segne und behüte uns. Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.